



Ausschreibung des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Allgemeine Leistungsbeschreibung

**Neubau von befestigten Stellflächen zur Waldbrandabwehr
an zwei Standorten im Stadtwald Warburg
im Auftrag des Regionalforstamtes Hochstift des
Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen**

Vergabenummer: 2026/12/012

Prozess-Nummer: 5302848

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung (VOB/A)



Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Auftraggebers	3
2. Auftragsgegenstand	4
3. Anforderungen an die einzusetzende Maschine	9
4. Ausführungszeitraum.....	9
5. Vergütung und Rechnungsstellung	10
6. Informationen zur Angebotsabgabe	10
7. Verfahrensart und Verfahrensablauf	11
8. Erfüllungsort	11
9. Nebenangebote	12
10. Zuschlagskriterium	12
11. Vertragsablauf und Kündigung	12
12. Besondere umweltrechtliche Vorschriften	12
13. Eignungskriterien	12
14. Einzureichende Unterlagen	13
15. Angebot.....	14
16. Bietergemeinschaften	15
17. Nachunternehmer	16
18. Kommunikation im laufenden Verfahren	16
19. Vertragsbedingungen	17
20. Vergabeunterlagen	17
21. Datenschutzklausel	17



1. Beschreibung des Auftraggebers

Nordrhein-Westfalen ist mit über 18 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands. Der Wald nimmt mit mehr als 900.000 Hektar etwa 27 % der Landesfläche ein. Dabei ist der Anteil des Privatwaldes mit rund zwei Dritteln – dahinter stehen 150.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer – höher als in jedem anderen Bundesland. Rund 120.000 Hektar des Waldes sind Staatswald, welcher durch Wald und Holz NRW bewirtschaftet wird.

Der Staatswald ist FSC und PEFC-zertifiziert.

Zusammen mit der Forstabteilung des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen bildet der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen – kurz: Wald und Holz NRW – die nordrhein-westfälische Forstverwaltung. Wald und Holz NRW obliegt die hoheitliche Aufsicht über die gesamten Wälder Nordrhein-Westfalens; Wald und Holz NRW bewirtschaftet die landeseigenen Wälder und kümmert sich als Dienstleister um kommunale und private Wälder. Rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Regionalförstämtern sowie der Zentrale nehmen die vielfältigen Aufgaben rund um den Wald mit seinen Funktionen als Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum wahr.

Weitere Informationen über den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen finden Sie auch unter www.wald-und-holz.nrw.de.

Die vollständige Adresse des Auftraggebers lautet:

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Albrecht-Thaer-Straße 34
48147 Münster

Das Regionalförstamt Hochstift:

Das Regionalförstamt Hochstift - eines von 15 Förstämtern von Wald und Holz NRW - liegt im Osten von Nordrhein-Westfalen und grenzt dort an die Bundesländer Niedersachsen und Hessen. Es ist forstfachlich zuständig für die Kreise Höxter und Paderborn (244.500 ha) mit einem Waldanteil von 30 % (72.600 ha). In dieser Region wachsen in NRW die meisten Buchen. Zusammen mit Südniedersachsen und Nordhessen ist es das Buchengebiet in Europa.

Bewaldungsschwerpunkte sind das Weserbergland, der Höhenzug des Eggegebirges und die Paderborner Hochfläche mit dem Sintfeld. Besonders kennzeichnend für die Waldbesitzstruktur im Regionalförstamt ist der hohe Staatswaldanteil. Er stammt aus überwiegend säkularisiertem Klosterbesitz.



2. Auftragsgegenstand

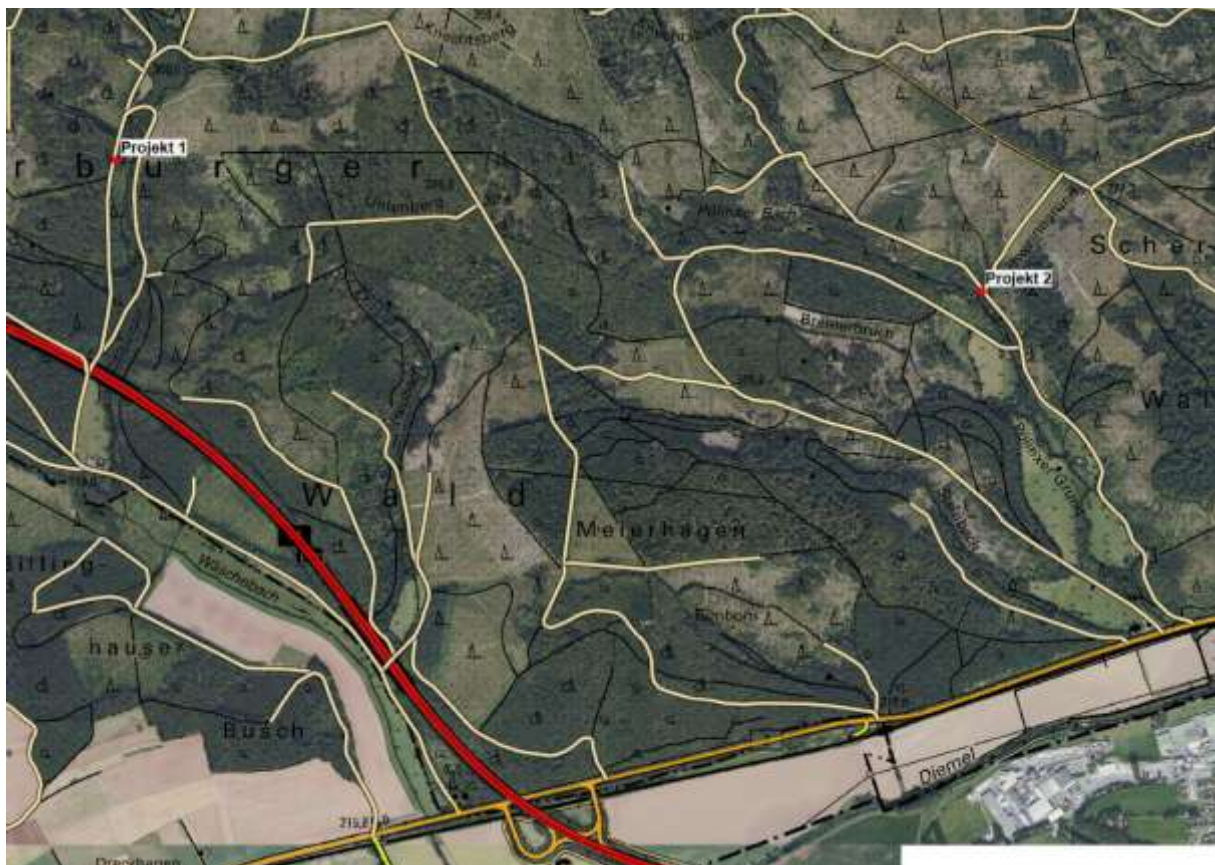
Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen beabsichtigt, im Zuge des vorliegenden Vergabeverfahrens, den Auftrag über Neubau von befestigten Stellflächen im Stadtwald Warburg für Feuerwehreinsätze im Fall einer Waldbrandbekämpfung an einen Auftragnehmer zu vergeben. Die beiden Projektbereiche Klingelbach und Pölinxer Bach liegen ca. 3 km Luftlinie bzw. 5 km über Forstwege voneinander entfernt.

Es handelt sich um die Anlage von Pumpenstellflächen an vorhandenen Feuerlöschteichen inkl. einer befestigten Zuwegung sowie der Anlage von befestigten Logistikflächen an vorhandenen Forstwegen, auf denen im Bedarfsfall (Waldbrand) Container zur Zwischenspeicherung von Wasser und zur Weiterverteilung an Feuerweereinheiten aufgestellt werden können. Die Pumpenstellflächen sollen kein Gefälle aufweisen, die Flächen zur Aufstellung von Löschwassercontainer sollen ein Gefälle von 3% nicht überschreiten.

Bevor der hier zu vergebende Maschineneinsatz erfolgt, werden die vorhandenen aufstockenden Bäume seitens des Gemeindeforstamtes Willebadessen gefällt und bis auf die Baumstubben entnommen.

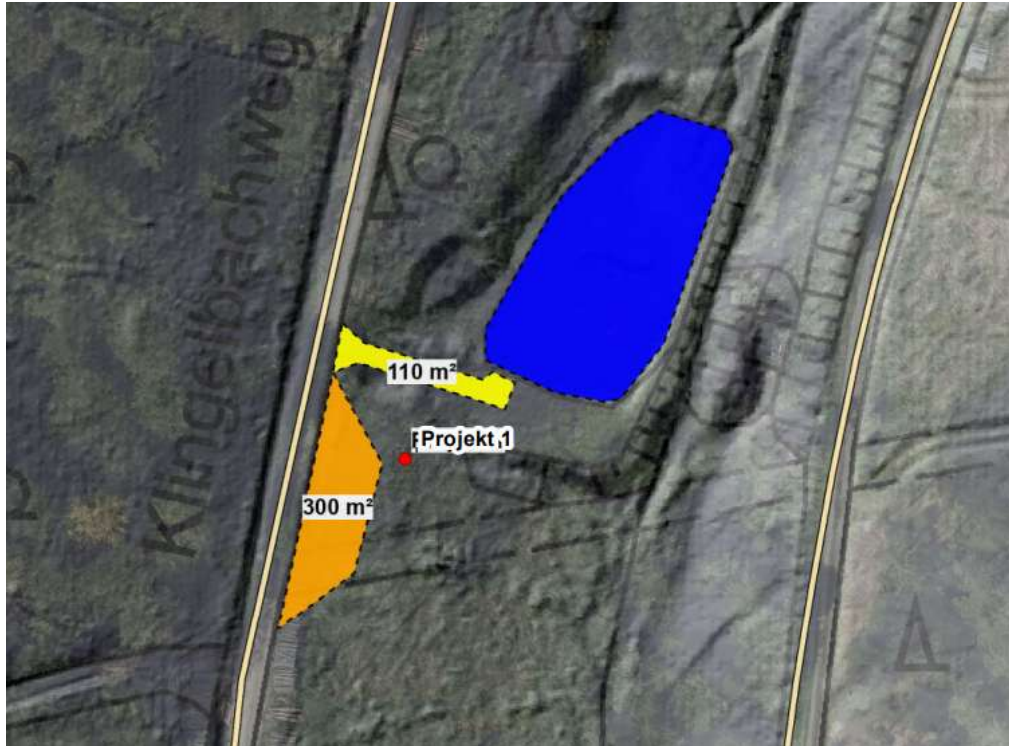
Karten zum Ort der Leistungserfüllung:

A. Übersichtskarte





B. Standort Klingelbach (Projekt 1)



C. Standort Pölinxer Bach (Projekt 2)





Fotos der Baustellenbereiche:

1. Klingelbach: Bereich der Pumpenstellfläche
(Blickrichtung von Osten nach Westen)





2. Klingelbach: Bereich der Platzneubau zur Löschwasser-Übergabe
(Blick von Süden nach Norden)





3. Pölinxer Bach: Bereich der Pumpenstellfläche
(Blickrichtung von Westen nach Osten)





4. Pölinxer Bach: Bereich der Platzneubau zur Löschwasser-Übergabe
(Blickrichtung von Süden nach Norden)



3. Anforderungen an die einzusetzende Maschine

Es sind einzelne Baumstubben von Bäumen mit Stammdurchmesser > 50 cm zu roden. Die einzusetzenden Maschinen müssen ausreichend leistungsfähig sein.

4. Ausführungszeitraum

Die Arbeiten sind bei günstigen Bodenverhältnissen im Zeitraum vom **01.10.2026 bis zum 30.11.2026** durchzuführen.

Sollten die Arbeiten in 2026 aufgrund widriger Bodenverhältnisse nicht durchgeführt werden können, so behält sich der Auftraggeber vor, den Ausführungszeitraum auf den Zeitraum bis 31.03.2027 zu verlängern.



5. Vergütung- und Rechnungsstellung

Die angebotenen Preise des Auftragnehmers sind Nettofestpreise inkl. aller sonstigen Kosten und Lasten und gelten für die kompletten Arbeiten, einschließlich Transportkosten, An- und Abfahrtskosten sowie sämtlicher Nebenkosten. Hierüber hinausgehende Kosten dürfen dem Auftraggeber nicht in Rechnung gestellt werden. Als Leistungsnachweis ist vom Auftragnehmer jeweils ein Liefer- bzw. Leistungsschein mit Stunden- bzw. Mengendokumentation zur Leistung zur Abrechnung beim Fachgebiet IV - Hoheit einzureichen.

Die Rechnungsstellung soll **per E-Mail** an folgende Adresse erfolgen:

Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Hochstift
FG IV Hoheit
Stiftsstraße 15
33014 Bad Driburg
E-Mail: hochstift@wald-und-holz.nrw.de

Die Rechnung muss als Referenz unbedingt die **Vergabenummer** und die **Prozessnummer** (beide ersichtlich aus dem Titelblatt dieser Ausschreibung) enthalten, um eine Zuordnung und somit zügige Bearbeitung gewährleisten zu können.

Alternativ können Sie Ihre Rechnung per XRechnungs- oder ZUGFeRD-Format unter Angabe der LeitwegID übermitteln.

Für die Behörden der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalens hat das Land Nordrhein-Westfalen ein zentrales E-Rechnungsportal entwickelt. Das Portal bietet Rechnungsstellern die Möglichkeit, eine Rechnung im Format XRechnung oder ZUGFeRD zu erstellen. Hierüber oder anderweitig erstellte Rechnungen können über das Portal hochgeladen und versendet werden. Auch der Direktversand per Mail ist möglich.

- Zum Einreichen von E-Rechnungen über das Weberfassungsmodul nutzen Rechnungssender folgenden Link: <https://erechnung.nrw>
- Zum Einreichen von E-Rechnungen über E-Mail nutzen Rechnungssender folgende E-Mail-Adresse: eingang@erechnung.nrw

Die Bezahlung wird nach Wahl des Auftraggebers innerhalb von 14 Tagen unter Abzug des vertraglich vereinbarten Skontos oder innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug geleistet. Hierzu wird im Besonderen auf die Vertragsbedingungen des Landes NRW (VB-NRW) verwiesen.

6. Informationen zur Angebotsabgabe

Eine persönliche, vorherige Besichtigung der zu bearbeitenden Flächen durch die Teilnehmenden ist möglich.

Anfragen für einen Ortstermin sind ausschließlich schriftlich über den Kommunikationsbereich im Vergabemarktplatz NRW an die Zentrale Vergabestelle von Wald und Holz NRW zu richten.



Die Abgabe des Angebotes erfolgt mittels angefügtem Preisblatt. Kosten für sämtlich An- und Abtransporte von Maschinen sind pauschal unter Position 1 des Preisblattes zu beziffern.

Abgerechnet werden die tatsächlich geleisteten Einheiten mit dem im Angebot ausgewiesenen Preis je Einheit.

7. Verfahrensart und Verfahrensablauf

Es wird eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOB/A – Abschnitt 1 ausgeschrieben.

Die Ausschreibung erscheint öffentlich zugänglich auf dem Vergabemarktplatz NRW. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben.

Nach Ablauf der Angebotsfrist erfolgt die Angebotsöffnung. Diese Öffnung wird gemäß § 14 Abs. 1 VOB/A – Abschnitt 1 von mindestens zwei Vertretern des öffentlichen Auftraggebers gemeinsam durchgeführt. Die Teilnahme von externen Personen an der Angebotsöffnung ist nicht gestattet.

Es erfolgt anschließend eine formale Angebotsprüfung durch die Vergabestelle sowie eine fachliche Prüfung der Angebote durch die Bedarfsstelle. Es werden unter anderem der Angebotseingang (frist- und formgerecht), das Vorliegen relevanter Unterlagen, die Eignung des Bieters sowie die fachliche Eignung der Angebote geprüft. Für die Auftragserteilung kommen ausschließlich Bieter in Betracht, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig (geeignet) sind.

Nur Angebote von geeigneten Bietern werden in die angeschlossene Angebotsauswertung mit einbezogen. Die Angebotsauswertung erfolgt gemäß den zu Beginn des Verfahrens festgesetzten Zuschlagskriterien.

In Folge der Angebotsprüfung und -auswertung wird eine Zuschlagsentscheidung durch den Auftraggeber getroffen. Das Vergabeverfahren endet und der Vertragsabschluss erfolgt mit Zuschlagserteilung und damit einhergehendem Versand der Auftragschreiben und Absagemitteilungen.

Der Auftrag wird auf Grundlage aller Vergabeunterlagen, der eingereichten Angebote, sämtlicher im Laufe des Verfahrens stattfindender Kommunikation sowie möglichen Aufklärungen und Nachforderungen / Nachreichungen erteilt.

8. Erfüllungsort

Die Erfüllungsorte befinden sich im Stadtwald Warburg im hoheitlichen Zuständigkeitsbereich des Regionalforstamtes Hochstift des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen.

Zur Orientierung dienen neben der anliegenden Übersichtskarte (**Anlage 1**) die folgenden Koordinaten (UTM Zone 32N):

Projekt 1 Klingelbach: 495340 : 5708287

Projekt 2 Pölinxer Grund: 498231 : 5707927



9. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

10. Zuschlagskriterium

Als Zuschlagskriterium gilt zu 100% der günstigste Preis.

11. Vertragsablauf und Kündigung

Ein Zahlungsanspruch entsteht nur für erfüllte und abgenommene Leistungen. Die Abnahme der Leistung erfolgt durch das Fachgebiet IV des Regionalforstamtes Hochstift.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Vertrag aus wichtigem Grund jederzeit zu kündigen und vollständig aufzuheben.

12. Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Das Gebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen und unterliegt einem besonderen Schutz, ein entsprechender Befreiungsbescheid der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Höxter zur Durchführung der Baumaßnahme liegt vor.

Durchführung der Baumaßnahmen ist in jedem Fall naturschonend vorzugehen. Sofern außerhalb der Bauflächen Arbeits- und Lagerflächen in Anspruch genommen werden, sind diese nach Abschluss der Tätigkeiten wiederherzustellen. Zum Schutz der vorkommenden Tier- und Pflanzenarten ist den Anweisungen des Auftraggebers vor Ort zwingend und vollumfänglich Folge zu leisten.

13. Eignungskriterien

Die Bearbeitung der Flächen erfordert besondere Kenntnisse des/der Maschinenführers/in im Umgang mit Waldböden. Erfahrungen mit Arbeiten vergleichbarer Art (Neubau Forstwege im Wald, Neubau Wendeplätze im Wald, Anlage Kranstellflächen im Wald) werden vorausgesetzt. Ein Nachweis erfolgt durch Benennen von mindestens drei nachprüfbaren Referenzen innerhalb der letzten 3 Jahre mit Ansprechpartner und Telefonnummer. Hier ist die beigefügte „Referenzliste“ auszufüllen und ebenfalls mit Angebotsabgabe vorzulegen.

Der Auftragnehmer erbringt die Leistung(en) unter Einhaltung aller gesetzlichen, behördlichen, betrieblichen und tariflichen Bestimmungen und ist geeignet.

Das Nicht-Erfüllen von Eignungskriterien und der Anforderungen (s. Nr. 3) führt zum Ausschluss des Angebotes.

Im Übrigen finden die vom Auftraggeber im Rahmen dieser Ausschreibung veröffentlichten Vertragsbedingungen Anwendung.



Darüber hinaus gibt es keine zusätzlichen Vorgaben. Der Bieter muss in der Lage sein, die in der Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und die Leistungserbringung in Gänze zu erfüllen.

Zudem ist unter anderem das Formular 521 (Eigenerklärung Ausschlussgründe) durch den Bieter elektronisch einzureichen. Im Übrigen wird für weitere Angaben auf sämtliche Vergabeunterlagen verwiesen.

14. Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **zwingend** einzureichen:

- VVB 213 - Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung 07-2019 (Formular)
- 521_ Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
- 522 06-2022 - Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular)
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019 (für nicht präqualifizierte Unternehmen)
- Referenzliste (Formular)
- Preisblatt (Formular)

Sollte ein Angebot nach Ablauf der Angebotsfrist und im Rahmen der Angebotsauswertung in die engere Wahl kommen, sind folgende Unterlagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle (siehe auch Formular 124_Eigenerklärung zur Eignung) **zwingend** einzureichen:

- drei vergleichbare Referenzen
- Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, eine
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen
- sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG
- eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für Sie zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

Um eine möglichst zeitnahe Auftragserteilung vornehmen und somit eine zeitnahe Leistungserbringung ermöglichen zu können, bitten wir ausdrücklich darum, dass Sie die zuvor aufgelisteten Nachweise, insofern Ihnen diese bereits vorliegen, schon mit Angebotsabgabe einreichen, um mögliche Verzögerungen zu vermeiden.

Das Fehlen von **zwingend** geforderten Unterlagen bei Angebotseinreichung kann zum Ausschluss des Angebotes führen.

Folgende Unterlagen sind mit Angebotsabgabe **optional** einzureichen:



- VVB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen 12-2017 (Formular)
- VVB 234 - Erklärung Bieter- _Arbeitsgemeinschaft 12-2017 (Formular)
- VVB 236 – Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formular)

Eine Einreichung o. g. optionaler Formulare ist nur erforderlich, insofern Nachunternehmer eingesetzt werden und / oder Sie Ihr Angebot in Form einer Bietergemeinschaft einreichen. Siehe auch **16 Bietergemeinschaften** und **17 Nachunternehmer**.

Allgemeiner Hinweis: Sofern Sie **präqualifiziert** sind, geben Sie bitte die PQ-Nummer Ihres Unternehmens im Angebotsschreiben an. Die zur Angebotsprüfung notwendigen Eignungsnachweise und Unterlagen werden seitens der Zentralen Vergabestelle aus dem Register entnommen. Gleiches gilt, sofern Sie ein Angebot in Form einer Bietergemeinschaft abgeben, für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie auch für einen Nachunternehmer, sofern dieser eingesetzt wird.

Sollten im Rahmen der Präqualifizierung nicht alle für das Verfahren fachlich notwendigen und aktuellen Nachweise im Register hinterlegt sein, behält sich der Auftraggeber vor, die für die Angebotsprüfung relevanten Unterlagen innerhalb einer angemessenen Frist vom Bieter sowie deren Mitgliedern der Bietergemeinschaft oder/und Nachunternehmern nachzufordern.

Sofern Sie **nicht präqualifiziert** sind, füllen Sie bitte das Dokument „VVB 124 – Eigenerklärung zur Eignung“ aus, gleiches gilt, sofern Sie ein Angebot in Form einer Bietergemeinschaft abgeben für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie auch für einen Nachunternehmer ohne gültige Präqualifizierung.

Sollten gemäß Eigenerklärung zur Eignung die aktuell für das Verfahren fachlich notwendigen und aktuellen Nachweise zur Prüfung der geforderten Eignung erforderlich sein, behält sich der Auftraggeber vor, die für die Prüfung relevanten Unterlagen innerhalb einer angemessenen Frist vom Bieter sowie deren Mitglieder der Bietergemeinschaft oder/und Nachunternehmern nachzufordern.

15. Angebot

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Angebotsunterlagen sind ausschließlich in deutscher Sprache einzureichen.

Die angebotenen Preise des Auftragnehmers sind Nettofestpreise inkl. aller sonstigen Kosten und Lasten. Hierüber hinausgehende Kosten dürfen dem Auftraggeber nicht in Rechnung gestellt werden.

Das Preisblatt ist in allen hierfür vorgesehenen Feldern zu befüllen. Fehlende Preise können zum Ausschluss des Angebotes führen. Bitte nutzen Sie für Ihre Angebotsabgabe daher ausschließlich das beigelegte Preisblatt. Es gilt die Leistungsbeschreibung nebst Anlagen für die Ausführung dieser Bauleistung. Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Bestandteil des Vertrags.

Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftrags- und Vertragsbedingungen einverstanden.

Die Abgabe eines Angebotes kann ausschließlich nur elektronisch über den Projektraum im



Bietertool der Vergabeplattform NRW erfolgen. Hierbei reicht die Textform. Angebote, die auf anderem Wege (z.B. per E-Mail, postalisch, per Fax oder über den Bereich „Kommunikation“) eingereicht werden, werden ausgeschlossen. Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden ebenfalls ausgeschlossen.

Bei technischen Problemen mit der Angebotsabgabe wird auf der Supportseite der Firma Cosinex im Vergabeportal Unterstützung angeboten.

Zudem finden Sie eine Hilfestellung zum Vergabemarktplatz NRW auch unter https://www.youtube.com/channel/UCC2qSO_PVjLr86u0b87emgw.

Die Angebotsfrist, Bindefrist und Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen sind den Verfahrensangaben auf dem Vergabeportal zu entnehmen.

Dem Bieter wird für das Bearbeiten und Erstellen des Angebotes keine Entschädigung gewährt.

Hinweise zu den einzureichenden Formularen:

Einige Formulare sind noch in Microsoft eigenen Formaten (xls, doc, usw.) im Verfahren vorgegeben. Setzen Sie zur Bearbeitung / Ausfüllen dieser Formulare keine original Microsoft Software ein, kommt es auf Grund von Inkompatibilitäten immer wieder zu leeren, falsch oder unleserlich ausgefüllten Formularen, welche u. U. zur Nicht-Berücksichtigung Ihres Angebotes führen können.

Wir empfehlen in diesen Fällen entweder, falls Ihr Betriebssystem dies zulässt, die ausgefüllte Datei im PDF Format abzuspeichern oder einen freien PDF-Drucker für Ihr System zu verwenden und das ausgefüllte Formular als PDF-Datei zu drucken (und damit auch im PDF Format abzuspeichern).

Eine gute Übersicht an freien PDF-Druckern finden Sie unter www.pdf-drucker.org/Betriebssysteme.

Bitte denken Sie daran, Ihre Formulare in beiden Fällen im Bietertool unter "eigene Dateien" wieder hochzuladen.

16. Bietergemeinschaften

Angebote von Bietergemeinschaften sind nur durch einen vorab festgelegten Vertreter einzureichen. Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch und der bevollmächtigte Vertreter der Bietergemeinschaft vertritt ihre Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich.

Beabsichtigt der Bieter als Bietergemeinschaft zu agieren, ist dies mit Angebotsabgabe in dem Formular VVB 213 – Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung 07-2019 anzugeben.

Bei Vorliegen einer Bietergemeinschaft sind folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe



einzureichen:

- VVB 234 - Erklärung Bieter- _Arbeitsgemeinschaft 12-2017 (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- 522 06-2022 - Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019
durch alle Mitglieder auszufüllen
- Eignungsnachweise gem. Eigenerklärung zur Eignung
sind auf Verlangen nachzureichen

17. Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, einen oder mehrere Nachunternehmer einzusetzen, ist dies mit Angebotsabgabe in dem Formular VVB 213 – Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung 07-2019 anzugeben.

Zudem sind in diesem Fall folgende Unterlagen additiv mit Angebotsabgabe einzureichen:

- 521_Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular)
durch den Nachunternehmer auszufüllen
- 522 06-2022 - Eigenerklärung Mindestlohngesetz (Formular)
durch alle Mitglieder auszufüllen
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019
durch alle Mitglieder auszufüllen
- Eignungsnachweise gem. Eigenerklärung zur Eignung
sind auf Verlangen nachzureichen

18. Kommunikation im laufenden Verfahren

Die Kommunikation im Verfahren erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Im Verlauf des Vergabeverfahrens sind Fragen, Anmerkungen und Antworten ausschließlich schriftlich über den Kommunikationsbereich im Vergabemarktplatz NRW an die Zentrale Vergabestelle von Wald und Holz NRW zu richten.

Sämtliche Kommunikation im laufenden Verfahren erfolgt nur schriftlich über dieses Medium.

Bieter sind daher verpflichtet, sich regelmäßig Zugang zum Kommunikationsbereich zu verschaffen und ggf. vorliegende, neue Nachrichten der Vergabestelle zeitnah zur Kenntnis zu nehmen und, wenn dazu aufgefordert, auf diese fristgerecht zu reagieren.



Wir bitten davon abzuweichen, die Vergabestelle auf anderem als oben beschriebenem Wege, z.B. telefonisch oder per E-Mail, zu kontaktieren.

Ein Kontakt zwischen der Fach-, bzw. Bedarfsstelle und (potentiellen) Bietern ist im laufenden Verfahren unzulässig und kann zum Ausschluss Ihres Angebotes oder zur Aufhebung des Verfahrens führen.

19. Vertragsbedingungen

Es gelten die Leistungsbeschreibung, das Leistungsverzeichnis, die Allgemeinen Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen (VOB/A), die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) und die Allgemeinen Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C).

Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Bestandteil des Vertrags. Mit Angebotsabgabe erklärt sich der Bieter mit den Auftrags- und Vertragsbedingungen einverstanden.

20. Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen werden allen Bietern gleichermaßen elektronisch im Rahmen dieser Ausschreibung zur Verfügung gestellt.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Widersprüche, Rechtsverstöße oder sind unvollständig, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich schriftlich über den Kommunikationsbereich auf dem Vergabeportal darauf hinzuweisen.

21. Datenschutzklausel

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, im Rahmen der Vertragsdurchführung die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften zu beachten. Die Parteien gehen davon aus, dass zur Erfüllung der Verpflichtungen unter diesem Vertrag mit Ausnahme von Kontaktdaten der Ansprechpartner sowie der Angaben zum eingesetzten Personal keine personenbezogenen Daten durch den Auftragnehmer verarbeitet werden.

Sofern bei der Erbringung der Leistungen unter diesem Vertrag personenbezogene Daten verarbeitet werden, ist der Auftragnehmer verpflichtet für diese Verarbeitungen ausschließlich solche Personen einzusetzen, die zur Wahrung der Vertraulichkeit gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bzw. auf das Datengeheimnis gem. § 53 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verpflichtet worden sind. Er wird dem Auftraggeber die Vornahme der Verpflichtungen auf Verlangen jederzeit nachweisen.

Sofern im Rahmen der Vertragsdurchführung nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Auftragnehmer Zugriff auf personenbezogene Daten erhält und/oder solche für den Auftraggeber verarbeitet, werden die Parteien prüfen, ob der Abschluss einer



Auftragsverarbeitungsvereinbarung gemäß Art. 28 Abs. 3 DSGVO zu erfolgen hat. Dies ist dann der Fall, wenn eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an den Auftragnehmer und eine Verarbeitung durch diesen nicht nach einem gesetzlichen Erlaubnistatbestand zulässig wäre. Sofern dies erforderlich sein sollte, wird der Auftragnehmer ohne Mehrkosten eine entsprechende Vereinbarung mit dem Auftraggeber abschließen.

Setzt der Auftragnehmer zur Erfüllung solcher Tätigkeiten Unterauftragnehmer ein, hat er vertraglich sicherzustellen, dass die entsprechenden Unterauftragnehmer entweder eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftraggeber oder aber eine Unterauftragsverarbeitungsvereinbarung mit dem Auftragnehmer abschließen. Art. 28 Abs. 2 und Abs. 4 DSGVO bleiben ebenso unberührt wie die Regelungen in den Art. 44 ff. DSGVO.

Sofern der Auftragnehmer beabsichtigt, weitere Auftragsverarbeiter zur Leistungserbringung einzusetzen, ist er gemäß Artikel 28 Abs. 2 DSGVO verpflichtet, vor der entsprechenden Beauftragung die Genehmigung des Auftraggebers einzuholen.

Im Rahmen der Beauftragung hat der Auftragnehmer gemäß Artikel 28 Abs. 4 DSGVO vertraglich sicherzustellen, dass dem Unterauftragnehmer dieselben Datenschutzpflichten auferlegt werden, die in dem Auftragsverarbeitungsvertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart worden sind.

Sofern eine Datenübermittlung an Drittländer oder internationale Organisationen erfolgen soll, sind zusätzlich die allgemeinen Grundsätze zur Datenübermittlung gemäß Artikel 44 DSGVO zu berücksichtigen.

Anlage

Anlage 1 - Übersichtskarte